

## VI.32

### Internationale Politik und globale Fragen

# Die US-Präsidentschaftswahlen 2020 – Wenn ein gespaltenes Land zur Wahl schreitet

Dr. Henning Kulbarsch



© RAABE 2020

© Hill Street Studios/DigitalVision/Getty Images

Die US-Präsidentschaftswahlen gelten als die bedeutendste demokratische Wahl der Welt. 2020 bringen sie gleich mehrere Besonderheiten mit sich: Erstens keimte die Coronavirus-Pandemie nicht nur am Wahltag und Wahlkampf, sondern auch die Wahlkampfthemen massiv. Zweitens polarisiert Amtsinhaber Donald Trump weltweit. Und drittens hat die US-amerikanische Gesellschaft so gespalten wie seit dem US-Bürgerkrieg nicht mehr.

#### KOMPETENZPROFIL

**Dauer:** 8 Unterrichtsstunden plus Klausur

**Kompetenzen:** Die Rolle der US-Kultur für Deutschland verstehen; Wahlsysteme in den USA und Deutschland vergleichen; Vorwahlen der US-Demokraten 2020 erläutern; die Härte des US-Wahlkampfes analysieren; US-amerikanische Debatten um Wahlkampfthemen nachvollziehen

**Thematische Bereiche:** US-Präsidentschaftswahlsystem, Vergleich zu Deutschland, Merkmale des US-Wahlkampfes, Wahlkampfthemen 2020

**Quellen:** Texte, Zeitungsartikel, Karikaturen, Schaubilder, Plakate, Gesetzesauszüge, Social-Media-Posts

**Zusatzmaterialien:** Glossar zum Thema „US-Wahlen 2020“

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

#### Einstieg: Die USA und wir

**Lernziel:** Die Lernenden erarbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Kultur und den Staatsoberhäuptern von Deutschland und den USA.

**M 1** Allgegenwärtiges Land? – Die Kultur der USA und der Deutschen  
**M 2** „Grußonkel“ vs. Allmächtiger? – Zwei ungleiche Präsidenten

### 2. Stunde

#### Geschichte und System der US-Präsidentschaftswahlen

**Lernziel:** Die Lernenden erläutern das aktuelle System der US-Präsidentschaftswahlen und seine Geschichte.

**M 3** Das Prinzip der mittelbaren Wahl – Die Wahlmänner und ihre Wahlmänner

### 3. Stunde

#### Die Vorwahlen in den USA

**Lernziel:** Die Lernenden kennen die Grundlagen des US-Vorwahlsystems. Sie vergleichen parteiinterne Auswahlverfahren der CDU und SPD.

**M 4** Show oder Substanz? – Die Vorwahlen

### 4. Stunde

#### Die Vorwahlen der US-Demokraten im Wahljahr 2020

**Lernziel:** Die Lernenden setzen sich mit den Positionen einiger ehemaliger Kandidierenden im Vorwahlkampf der US-Demokraten 2020.

**M 5** Vizepräsident, Bürgermeister oder Sozialist? – Die Vorwahlen der US-Demokraten im Jahr 2020

### 5. Stunde

#### Der Wahlkampf um das Präsidentenamt

**Lernziel:** Die Lernenden setzen sich kritisch mit dem harten US-Wahlkampf auseinander und ziehen einen Vergleich zum deutschen Wahlkampf.

**M 6** Mit schmutzigen Tricks ins Weiße Haus? – Der harte US-Wahlkampf

### 6. Stunde

#### Die Themen des US-Wahlkampfes I: Gesundheitspolitik

**Lernziel:** Die Lernenden erarbeiten die Grundlagen US-amerikanischer Gesundheitspolitik. Sie erörtern unterschiedliche Reaktionen auf die COVID-19-Pandemie.

**M 7** Jeder ist sich selbst der Nächste – Die USA, Corona und die Debatte um die Gesundheitspolitik im Wahljahr 2020

## Die Themen des US-Wahlkampfes II: Außenpolitik

7. Stunde

**Lernziel:** Die Lernenden setzen sich mit den Positionen von Donald Trump und Joe Biden zu den außenpolitischen Themen NATO, China und Handel auseinander.

**M 8** Die US-Außenpolitik im Wahlkampf – Isolationismus oder Offenheit?

## Die Themen des US-Wahlkampfes III: Rassismus

8. Stunde

**Lernziel:** Die Lernenden setzen sich mit Rassismus in eigenen Erfahrungen sowie in den USA auseinander und erörtern das Verhalten der deutschen Polizei.

**M 9** Haben wirklich alle die gleichen Chancen? – Über Rassismus und Polizeigewalt in den USA

## Lernerfolgskontrolle

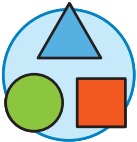




LEK

**Lernziel:** Die Lernenden erörtern einen Zeitungsartikel zum aktuellen Wahlkampf in den USA. Dabei werden die Themen Rassismus, Polizeigewalt, Coronavirus, Härte des Wahlkampfes und die Befugnisse des Präsidenten aufgegriffen.

**M 10** Die US-Präsidentenwahlen in außergewöhnlichen Zeiten

## Hinweise und Erwartungshorizonte

### Erklärung zu Differenzierungssymbolen

|  |   |  |
|--|---|--|
|                   | Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird. |  |
|  einfaches Niveau |  mittleres Niveau  |  schwieriges Niveau |
|                   | Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben.  |  |

## M 1

## Allgegenwärtiges Land? – Die Kultur der USA und die Deutschen

Auch wenn der Wahlkampf in den Vereinigten Staaten in deutschen Medien nicht überpräsent ist, haben viele Deutsche regelmäßig Kontakt zur US-amerikanischen Kultur. Gerade junge Menschen konsumieren oder nutzen oft mehrmals täglich Güter aus den USA. Sie auch?

### Aufgabe

Überlegen Sie zu zweit, welche persönlichen Verbindungen Sie zu den USA haben. Berücksichtigen Sie dabei auch die Anregungen unten. Diese Verbindungen können Bekanntschaften, aber auch der Konsum US-amerikanischer Speisen, Markenprodukte, Filme, Serien oder Musik sein.

### Zusatzaufgabe

Beurteilen Sie, inwiefern die im unteren Bereich des Arbeitsblattes gezeigten US-amerikanischen Serien versteckte oder offene Anspielungen auf die US-Politik enthalten.

### Die US-amerikanische Kultur im deutschen Alltag



„Mein Freund und ich wollen am Sonntag wieder die Oscar-Verleihung gucken – wie jedes Jahr. Wir sind schon sehr gespannt, wer diesmal abräumt!“



„Unsere Sohn hat eine neue Freundin! Sie ist als US-Soldatin in Bayern stationiert, wo er bei einem Zulieferer des Stützpunktes Grafenwöhr arbeitet.“



### Serien und Politik



Bilder: © Colourbox; McDonald's; Nike; © Wikimedia Commons; Katy Perry; House of Cards; © Flickr; Avengers; Simpsons;  
© Goldene Kamera; Designated Survivor

© RAABE 2020

M 3

# Das Prinzip der mittelbaren Wahl – Die USA und ihre Wahlmänner

270 Wahlmänner werden benötigt, um in den USA Präsident oder Präsidentin werden zu können. Wie werden sie gewählt? Und warum wird das Staatsoberhaupt der USA nicht direkt gewählt?

**Aufgaben**

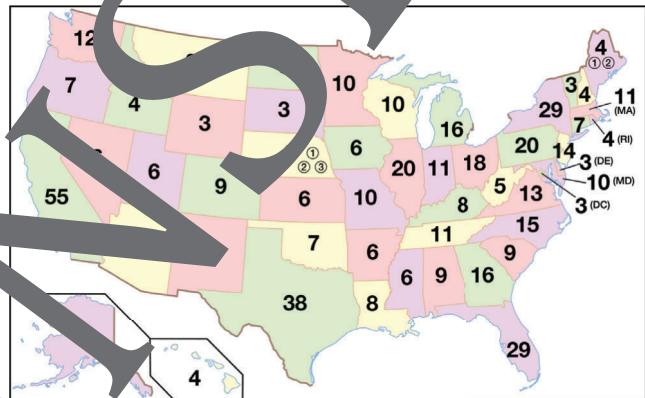
1. Erklären Sie anhand des Textes die Gründe für die Einführung des Wahlmänner-Systems der mittelbaren Wahl bei US-Präsidentenwahlen.
2. Erörtern Sie zu zweit die Vor- und Nachteile des Wahlmänner-Systems im Vergleich zu einer (fiktiven) direkten Wahl des US-Präsidenten. Lassen Sie sich dabei auch von den Argumenten in den Sprechblasen inspirieren.
3. Vergleichen und bewerten Sie den Weg zur Wahl einer deutschen Bundeskanzlerin mit dem Weg zur Wahl eines US-Präsidenten, auch anhand der Infoblätter.



**Das Wahlmänner-System in den USA und die historischen Gründe für dessen Einführung**

Nach ihrem Unabhängigkeitskrieg gegen die Briten wurden die USA im Jahr 1783 unabhängig. Im Jahr 1787/88 wurde die bis heute gültige Verfassung der USA eingeführt. Ein wichtiger Teil der Verfassung besteht aus Regelungen zur Wahl des US-Präsidenten.

Dabei drängten vor allem die südlichen der damals 13 Bundesstaaten darauf, den Präsidenten (Frauen dürfen erst viel später wählen und gewählt werden) nicht direkt durch das Volk wählen zu lassen. Stattdessen sollten sogenannte **Wahlmänner (engl. „electors“)** die Wahl vornehmen. Die Wahlmänner selbst werden seitdem von den Wählerinnen und Wählern gewählt, wobei jeder Bundesstaat eine feste Zahl Wahlmänner erhält. Hintergrund dieses Systems war die Befürchtung der damals dünn besiedelten und noch Sklaven haltenden Südstaaten, von den Nordstaaten bei wichtigen Fragen wie der Sklaverei überstimmt zu werden. Dünn besiedelte, ländliche US-Bundesstaaten haben seitdem einen Vorteil. Sie stellen im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl proportional mehr Wahlmänner und auch Senatoren und Senatorinnen als große Bundesstaaten. So erhält jeder Bundesstaat unabhängig von seiner Größe zwei Senatoren bzw. Senatorinnen und mindestens drei Wahlmänner. Der kleinste Bundesstaat Wyoming mit seinen rund 580.000 Einwohnern erhält dabei drei Wahlmänner, das bevölkerungsreiche Kalifornien mit seinen rund 39.510.000 Einwohnern 55. Da die Zahl der Wahlmänner insgesamt laut Verfassung auf 538 begrenzt ist, sorgt dies für eine Verzerrung: Eigentlich müsste Kalifornien rund 68mal so viele Wahlmänner wie Wyoming haben, also 204 Wahlmänner. Es hat aber nur 55 Wahlmänner. Die Stimme eines Bürgers aus Wyoming hat daher bei einer Präsidentschaftswahl rund viermal so viel Gewicht wie die Stimme einer Ka-



Quelle: Wikimedia



## M 5

## Vizepräsident, Bürgermeister oder Sozialist? – Die Vorwahlen der US-Demokraten im Jahr 2020

Die Demokraten sind derzeit die Oppositionspartei in den USA, stellen also nicht den Präsidenten. Dies möchten sie im Jahr 2020 natürlich ändern. Um die Präsidentschaftskandidatur bewarb sich ein buntes Feld aus Bewerberinnen und Bewerbern mit teils sehr unterschiedlichen Programmen.

### Aufgaben

1. Zu Beginn wird die Lehrkraft Sie einem der vier Bewerbenden zuteilen. Recherchieren Sie inhaltliche Positionen des jeweiligen Kandidierenden z. B. unter den unten angegebenen Links.
2. Erläutern Sie zu zweit anhand der Rechercheergebnisse und der Sprechblasen die wichtigsten Forderungen und Aussagen „Ihres“ Kandidaten oder „Ihrer“ Kandidatin.
3. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor oder nutzen Sie dafür eine digitale Alternative.

### Vier Demokraten, vier unterschiedliche Visionen für die USA

„Wir sollten die Todesstrafe in Amerika abschaffen!“

„Sie sollen selbst über die Art Ihrer Krankenversicherung entscheiden dürfen. Eine staatliche Krankenversicherung sollen (nur) die bekommen, die sie möchten.“

„Wir müssen die verlorene Glaubwürdigkeit der USA wiederherstellen und die endlosen Kriege im Ausland endlich beenden!“

„Als Präsidentin würde ich eine Politik des ökonomischen Patriotismus betreiben. Wir wollen Jobs aus dem Ausland zurückholen für amerikanische Arbeiter!“

„Wir werden eine Vermögenssteuer für Ultra-Reiche einführen. Wer mehr als 50 Millionen Dollar an Vermögen besitzt, soll 2 % Steuern darauf zahlen.“

„Wir müssen die privat betriebenen Gefängnisse in den USA abschaffen. Niemand sollte Geld mit der Gefangenhaltung von Menschen verdienen.“

Bürgermeister Pete Buttigieg

Senatorin Elizabeth Warren

Bilder: © Wikimedia Commons

Der Wahlkampf in Deutschland (Beispiele aus den letzten Jahren)



Von den Grünen verbreitetes Fake-Plakat des FDP-Chefs Christian Lindner (2017)

Martin Schulz (SPD) warf Angela Merkel (CDU) vor, gezielt die Wahlbeteiligung zu drücken und unangenehme Debatten zu vermeiden. Dazu Schulz:  
*„Ich nenne das einen Anschlag auf die Demokratie!“*



Angela Merkel zur Attacke von Schulz:  
*„Schwamm drüber, würde ich sagen“*



Quellen: „Gemeinsam erfolgreich“: Lebendiges Museum online; Die Linke: designtagebuch.de; Lindner: JürgenTrittin/Twitter; Sprechblase Schulz <https://www.tagesspiegel.de/politik/parteitag-in-dortmund-spd-beschliesst-wahlprogramm-harte-attacken-von-schulz-gegen-merkel/19977076.html>; Schulz: Lebendiges museum online; AfD: Westdeutsche Zeitung; CDU-Anhänger: Rhein-Neckar-Zeitung; Sprechblase Merkel: <https://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Merkel-Schwamm-drueber-wuerde-ich-sagen>; Merkel: Horizont

## Haben wirklich alle die gleichen Chancen? – Über Rassismus und Polizeigewalt in den USA

M 9

Die Verfassung der USA verspricht der Bevölkerung im ersten Satz, „Gerechtigkeit zu verwirklichen [und] die Ruhe im Innern zu sichern“. Können die USA dieses Versprechen gegenüber Menschen aller Hautfarben und Herkunft einhalten? Darüber gibt es seit jeher Zweifel, die nach dem Tod von George Floyd nochmals befeuert wurden.

### Aufgaben

1. Berichten Sie im Plenum oder mithilfe einer digitalen Alternative von Erfahrungen mit Rassismus, die Sie selbst oder andere (etwa im Freundeskreis) in Ihrer Gegenwart gemacht haben.
2. Erläutern Sie anhand des Textes die Debatte um Rassismus in den USA.
3. Beurteilen Sie zu zweit, inwiefern es in Deutschland ähnliche Probleme mit Rassismus und rassistisch motiviertem Vorgehen der Polizei wie in den USA gibt.

### Der Todesfall George Floyd und die neue, alte Rassismus-Debatte in den USA

Am 25. Mai 2020 kniete ein weißer Polizist in der US-amerikanischen Stadt Minneapolis minutenlang auf dem Nacken des schwarzen Bürgers George Floyd. Floyd starb an den Folgen des heute als Übergriff bewerteten

Vorgehens; der Polizist sitzt in Haft. Eine junge Passantin filmte die Tat und veröffentlichte das Video. Wenig später schwappte eine Welle der Empörung durch die USA und viele andere Länder. Viele Menschen, vor allem in den USA selbst, demonstrierten in den folgenden Wochen unter dem Motto „Black Lives Matter“ (Schwarze Leben zählen) gegen Rassismus, die Abwesenheit von

weiliger Menschen und ungerechtfertigter Polizeigewalt. Auch viele Weiße solidarisierten sich mit den Protestierenden und forderten Politik und Behörden auf, mehr gegen Rassismus zu unternehmen. Viele Demonstrierende kritisierten dabei die Spätfolgen der Sklaverei in den USA sowie anhaltende Vorurteile gegenüber schwarzen US-Amerikanerinnen und US-Amerikanern.

In Deutschland gab es einerseits viel Solidarität mit den Schwarzen in den USA und andererseits Kritik am Rassismus im eigenen Land. So wurde etwa immer wieder das sogenannte „Racial Profiling“ kritisiert. Dabei kontrollieren Polizistinnen und Polizisten gezielt Menschen nicht weißer Aussehens, was wiederum oft als rassistisch motivierte Vorverurteilung empfunden. Die deutsche Polizei bestreitet dieses Vorgehen oder beruft sich darauf, dass die betroffenen Personengruppen überdurchschnittlich häufig kriminell handelten.

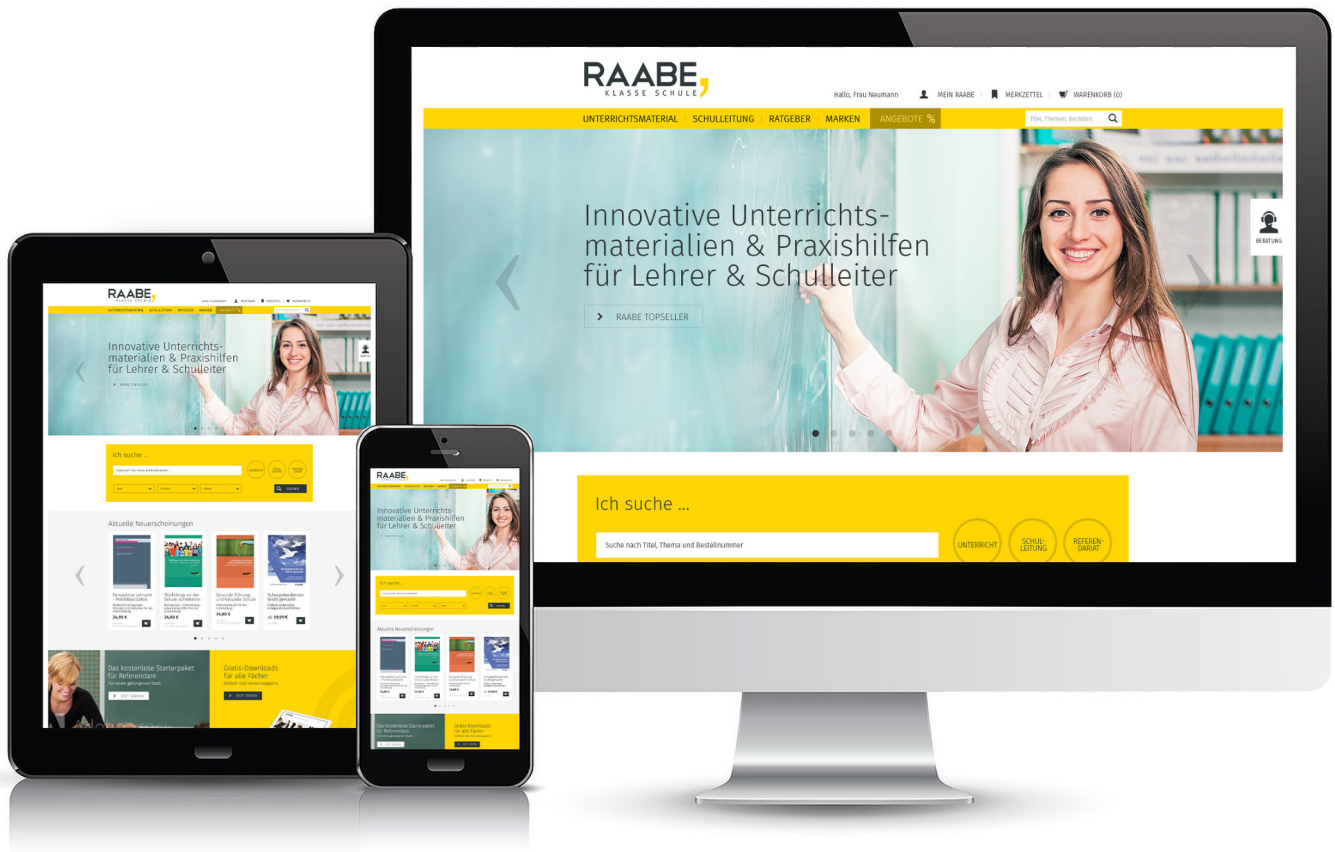
Ein Teil der Proteste schlug in Gewalt um. Während diese sich in Europa meist auf das Umstürzen von Statuen und Denkmälern bekannter Sklavenhalter oder Rassisten beschränkten, erlebten die USA Straßenschlachten und Aufstände. Geschäfte wurden geplündert, Brände gelegt und mehrere Menschen getötet. US-Präsident Donald Trump kritisierte die Demonstrierenden dabei als „Terroristen“ und „Anarchisten“ und Plünderer, was die Stimmung weiter aufheizte. Beide Seiten sehen sich als Opfer der jeweils anderen Seite. Die Gegenbewegung „Blue Lives Matter“ (Blaue Leben zählen; eine Anspielung auf die blaue Polizeiuniform in den USA) erhielt unter anderem starken Zulauf durch offen rassistisch auftretende Weiße.



Quelle: Soester Anzeiger



# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**